

Inhaltsverzeichnis

Teil I Theoretische Grundlagen

1	Definitionen und Konzepte von Poltern	20			
1.1	Definition und Konzept von Weiss	20	1.4	Definition von Van Zaalen	23
1.2	Definition und Konzept von Daly und Burnett	21	1.5	Arbeitsdefinitionen von St. Louis et al. und St. Louis und Schulte .	23
1.3	Definition und Konzept von Myers	23	1.6	Poltern in der ICD-10 und ICF ...	24
2	Symptomatik und theoretische Hintergründe zu einzelnen Symptomen	25			
2.1	Einleitung	25	2.6	Störungen im Bereich Kommunikation und Pragmatik	40
2.2	Erhöhtes und/oder irreguläres Sprechtempo	27	2.6.1	Theoretische Begriffsklärung und Hintergründe zur Kommunikation und Pragmatik bei Poltern	41
2.2.1	Erhöhtes Sprechtempo	27	2.7	Prosodische Auffälligkeiten	44
2.2.2	Irreguläre Sprechgeschwindigkeit .	28	2.8	Sprechpausen	44
2.2.3	Theoretische Hintergründe zum Sprechtempo	29	2.8.1	Theoretische Hintergründe zu Sprechpausen bei Poltern	45
2.3	Phonetische Auffälligkeiten	32	2.9	Poltern und Musikalität	46
2.3.1	Beziehungen zwischen Sprechmotorik und phonetischen Auffälligkeiten	33	2.10	Atmung und Stimme	47
2.3.2	Theoretische Hintergründe zu phonetischen Auffälligkeiten	33	2.11	Schriftsprachliche Auffälligkeiten	47
2.4	Unflüssigkeiten	34	2.11.1	Störungen des Lesens	47
2.4.1	Theoretische Hintergründe zu Unflüssigkeiten	35	2.11.2	Störungen der Schreibfähigkeit bei Poltern	48
2.5	Sprachstörungen bei Poltern ...	36	2.12	Selbstwahrnehmung und Sprechkontrolle (Monitoring) ..	48
2.5.1	Eingeschränktes Sprachverständnis	37	2.12.1	Theoretische Hintergründe zu Monitoringfunktionen bei Poltern .	49
2.5.2	Morphologisch-syntaktische Symptome	37	2.13	Aufmerksamkeit und Konzentration	50
2.5.3	Störungen im Bereich Lexikon/Semantik	37			
2.5.4	Störungen der sprachlichen Strukturierung	37			

2.14	Auditive Wahrnehmung und Verarbeitung	51	2.16.2	Beziehung zwischen Denken und Sprechen bei Poltern.	54
2.15	Visuelle Wahrnehmungsstörungen und Poltern	53	2.17	Grob- und Feinmotorik	55
2.16	Kognition und Poltern	53	2.18	Verhalten und Persönlichkeit ...	55
2.16.1	Intelligenz und Schulleistungen bei Poltern	53	2.18.1	Sprechängste	55
3	Poltern: Entität oder Untergruppen?	57			
3.1	Einleitung	57			
3.2	Neurogenes Poltern	58			
4	Auftretenshäufigkeit und Verlauf	59			
4.1	Auftretenshäufigkeit	59			
4.2	Verlauf	59			
5	Hypothesen zur Ätiologie	60			
5.1	Poltern und Heredität	60	5.3	Neurophysiologische Befunde und Erklärungshypothesen	61
5.2	Erklärungsansätze	60	5.3.1	Aktuelle neurologische Ergebnisse und Hypothesen	61
5.2.1	Ausgewählte ältere Erklärungsansätze	60			
6	Beziehungen und Abgrenzungen zu anderen Störungen	63			
6.1	Einleitung	63	6.7	Poltern und Sprachentwicklungsstörung	68
6.2	Poltern und Stottern	63	6.8	Poltern und Jugendsprache/ Ethnolekt	69
6.2.1	Abgrenzung von Stottern	64	6.9	Poltern und Nuscheln	69
6.2.2	Gemeinsamkeiten zwischen Poltern und Stottern	66	6.10	Poltern bei anderen Grunderkrankungen oder Behinderungen	69
6.3	Beziehung und Abgrenzung von Lernbehinderung	66	6.10.1	Poltern bei Down-Syndrom und anderen geistigen Behinderungen .	69
6.4	Abgrenzung von reiner Tachylalie	67	6.10.2	Beziehungen von Poltern zum Fragilen-X-Syndrom	69
6.5	Beziehung und Abgrenzung zur verbalen Entwicklungsdyspraxie	67	6.10.3	Poltern und Autismus	70
6.6	Abgrenzung zur Dysarthrie	68			

Teil II Diagnostik

7	Logopädische Diagnostik von Poltern	72		
7.1	Einleitung	72	7.9	Untersuchungen des Sprech- tempo
7.2	Ziele logopädischer Diagnostik bei Poltern	72	7.9.1	Untersuchung des Sprechtempo in der Spontansprache – Erstdiagnostik
7.3	Diagnosestellung von Poltern ..	72	7.9.2	Untersuchungen zu Variationen des Sprechtempo – Erstdiagnostik ...
7.3.1	Checklisten zur Diagnosestellung von Poltern	73	7.10	Untersuchung von Unflüssigkeiten
7.4	Ablauf und Methoden einer logopädischen Diagnostik bei Poltern	74	7.10.1	Untersuchung von Unflüssigkeiten in der Spontansprache – Erstdiagnostik
7.5	Diagnostikbereiche	77	7.10.2	Unflüssigkeiten beim Lesen – Erstdiagnostik
7.5.1	Anamnese – Erstdiagnostik	77	7.10.3	Automatisiertes Sprechen – weiter- führende Diagnostik (fakultativ) ..
7.6	Spontansprachanalyse – Erstdiagnostik	79	7.11	Sprachsystematische Fähigkeiten
7.6.1	Methoden der Spontansprach- erhebung	79	7.11.1	Untersuchung sprachsystemati- scher Fähigkeiten in der Spontan- sprache – Erstdiagnostik
7.7	Ressourcenorientiertes Diagnostikverfahren – Erstdiagnostik	87	7.11.2	Weitere Untersuchungen zur sprachlichen Strukturierung
7.7.1	Material und Methoden	87	7.12	Kommunikation und Pragmatik – Erstdiagnostik
7.7.2	Hypothesenbildung	88	7.12.1	Material und Methoden
7.8	Untersuchung von Phonologie und Phonetik	88	7.12.2	Auswertung und Hypothesen
7.8.1	Analyse von phonetischen Auffälligkeiten in der Spontan- sprache – Erstdiagnostik	88	7.13	Untersuchung der auditiven Ver- arbeitung und Wahrnehmung ..
7.8.2	Deutliche Artikulation - weiterführende Diagnostik	90	7.13.1	Überprüfung der auditiven Ver- arbeitung und Wahrnehmung bei Kindern – Erst- und weiter- führende Diagnostik
7.8.3	Überprüfung phonetischer Auffälligkeiten bei Lesetexten	91	7.13.2	Logopädische Überprüfung der auditiven Verarbeitung und Wahr- nehmung bei Jugendlichen und Erwachsenen – Erst- und weiter- führende Diagnostik
7.8.4	Überprüfung der oralen Diadocho- kinese auf Silbenebene	91		
7.8.5	Überprüfung der oralen Diadocho- kinese auf Wort- und Satzebene ..	96		
7.8.6	Mundmotorik	97		
7.8.7	Orale Stereognose	97		

7.14	Untersuchung der Schriftsprache	110	7.16.2	Untersuchung von Sprechpausen in der Spontansprache und beim Lesen von Texten – Erstdiagnostik .	115
7.14.1	Untersuchung des Lesens – Erst- und weiterführende Diagnostik . . .	111	7.17	Stimme und Atmung	116
7.14.2	Untersuchung der Schreibfähigkeit – weiterführende Diagnostik.	111	7.18	Untersuchung der visuellen Wahrnehmung	116
7.15	Untersuchung der Selbstwahrnehmung	113	7.19	Entwicklungspsychologische und neuropsychologische Untersuchungen	116
7.15.1	Diagnostik der Selbstwahrnehmung bei Kindern bis ca. 11 Jahre – Erstdiagnostik, ggf. weiterführende Diagnostik	113	7.20	Grob- und Feinmotorik	116
7.15.2	Diagnostik der Selbstwahrnehmung bei Jugendlichen und Erwachsenen – Erstdiagnostik	114	7.21	Weitere Verhaltensbeobachtung	117
7.16	Prosodie	114	7.22	Logopädischer Befund	117
7.16.1	Untersuchung von Betonung, Satzmelodie oder Sprechlautstärke in der Spontansprache und beim Lesen von Texten – Erstdiagnostik .	115	7.22.1	Muster eines logopädischen Befundberichtes.	117

Teil III Therapie

8	Logopädische Therapie von Poltern	122	8.4.3	Therapie- und Übungsprinzipien bei polternden Kindern im Vorschul- und frühen Grundschulalter	127
8.1	Einleitung	122	8.4.4	Übungsprinzipien in der logopädischen Behandlung polternder Kinder im Vorschul- und Grundschulalter	128
8.2	Behandlungskonzepte bei Poltern	123	8.4.5	In-vivo-Arbeit	129
8.2.1	Historischer Ansatz: Behandlungsansatz von Liebmann	123	8.4.6	PC, Smartphone und Internet	129
8.2.2	Behandlungsansatz von Katz-Bernstein	123	8.4.7	Therapiemappe und -tagebuch . . .	130
8.2.3	Aktuelle Behandlungsansätze	124	8.4.8	Üben zuhause	130
8.3	Therapiestudien	124	8.4.9	Dokumentation und Evaluation . . .	130
8.4	Grundlagen zur logopädischen Behandlung von Poltern	125	8.5	Grundstrukturen logopädischer Behandlung von Poltern	131
8.4.1	Grundlegende Therapieziele	126	8.5.1	Schema zum grundlegenden Therapieablauf	132
8.4.2	Grundlegende Therapieprinzipien (SMART-Kriterien)	126	8.5.2	Symptomspezifische Arbeit nach dem synergistischen Prinzip	132

8.5.3	Behandlung von Mischformen aus Poltern und Stottern.	134	8.12	Poltermodifikation	156
8.5.4	Behandlung von Poltern mit Sprachentwicklungsstörungen.	135	8.12.1	Poltermodifikation bei Kindern im Vorschulalter oder frühen Grundschulalter	157
8.5.5	Behandlung von Poltern bei Mehrsprachigkeit	135	8.12.2	Modul 1: Alarmzeichen und Pseudopoltern	157
8.6	Abstimmungen und Vereinbarungen zum Therapiebeginn	136	8.12.3	Modul 2: Sprechpause in der Poltermodifikation	159
8.6.1	Klärung der Rahmenbedingungen	136	8.12.4	Modul 3: Modifiziertes Sprechen .	159
8.6.2	Problem- und Bedingungsanalyse	137	8.13	Behandlung phonetischer Auffälligkeiten	159
8.6.3	Abklärung von Therapiezielen	137	8.13.1	Symptomwahrnehmung phonetisch-temporaler Auffälligkeiten ..	160
8.6.4	Klärung des Therapieauftrags und der gegenseitigen Erwartungen ...	139	8.13.2	Methoden zur Verringerung phonetisch-temporaler Auffälligkeiten	161
8.6.5	Therapiemotivation	139	8.14	Modifikation des Sprechtempos	164
8.7	Logopädische Beratung	140	8.14.1	Metakommunikation und Wahrnehmung von situativer Abhängigkeit von Sprechtempo	165
8.7.1	Logopädische Kurzberatung nach der Diagnosestellung	140	8.14.2	Wahrnehmungsübungen zum Sprechtempo	165
8.7.2	Therapiebegleitende logopädische Beratung von Eltern polternder Kinder.	141	8.14.3	Wahrnehmungsübungen zum Thema „Tempo“ im nonverbalen Bereich	166
8.7.3	Beratung polternder Erwachsener und ihrer Angehörigen.	148	8.14.4	Variationen des Sprechtempos	166
8.8	Therapie und Übungsplanung ..	150	8.15	Behandlung von Sprachstörungen	169
8.8.1	Behandlungsplan zur Arbeit an der Kernsymptomatik	150	8.15.1	Behandlung von semantisch-lexikalischen Störungen.	169
8.8.2	Behandlungsplanung bei polternden Kindern im Vorschul- und Grundschulalter	152	8.15.2	Behandlung syntaktisch-morphologischer Störungen	170
8.9	Therapiemotivation – Poltern thematisieren	152	8.15.3	Behandlung von Störungen der sprachlichen Strukturierung	171
8.10	Körperarbeit	153	8.16	Behandlung von Unflüssigkeiten	176
8.10.1	Entspannungsübungen in der logopädischen Behandlung von Poltern	154	8.17	Verbesserung der Prosodie	176
8.11	Symptomwahrnehmung – symptomübergreifende Methoden und Prinzipien	154	8.17.1	Arbeit an Sprechpausen	176
8.11.1	Übergreifende Methoden zur Verbesserung der Selbstwahrnehmung des Sprechens	154	8.17.2	Arbeit an der Betonung	177
8.11.2	Verbesserung der Aufmerksamkeit	156	8.17.3	Sprechlautstärke	179
			8.18	Behandlung kommunikativ-pragmatischer Störungen	179

8.18.1	Methoden zur Verbesserung des intentionalen Verhaltens	180	8.21.1	Abbau von Sprechängsten	188
8.18.2	Metakommunikation und Verbesserung der Selbstwahrnehmung bei kommunikativ-pragmatischen Störungen	181	8.21.2	Akzeptanz eines veränderten Sprech- und Kommunikationsverhaltens	188
8.18.3	Blickkontakt, Nähe und Distanz	181	8.21.3	Aufbau eines positiven Selbstbildes	189
8.18.4	Gesprächseröffnung und Beendigung eines Gesprächs	182	8.21.4	Reduzierung von Stress	189
8.18.5	Sprecherwechsel	182	8.21.5	Poltern und Ordnung	189
8.18.6	Zuhörerverhalten	183	8.22	Transfer in die Spontansprache	189
8.18.7	Verständnissicherung und Reparaturverhalten	184	8.22.1	Rahmenbedingungen zum erfolgreichen Transfer	190
8.18.8	Training von Sprechakten/-handlungen und sozialen Routinen	186	8.22.2	Erarbeitung individueller Möglichkeiten zur Sprechkontrolle	190
8.18.9	Begleiten der Rede durch Gestik	186	8.23	Therapieende	191
8.19	Arbeit an Atmung und Stimme	187	8.23.1	Nachsorge	192
8.19.1	Verbesserung der Sprechatmung	187	8.23.2	Umgang mit Rückfällen	192
8.20	Arbeit an der auditiven Wahrnehmung und Verarbeitung	188	8.24	Evaluation von Behandlungsergebnissen	192
8.21	Veränderung von Persönlichkeit und Einstellungen	188	8.25	Poltern und Selbsthilfe	193

Teil IV Anhang

9	Literatur	196
10	Anamnese- und Diagnostikmaterialien	203
	Sachverzeichnis	234